

Mit Wirkung ab 1. März 1931 werden die Verkaufsorganisationen der bisher getrennt arbeitenden Verkaufsgesellschaften „Excelsior Gummi-Compagnie G.m.b.H.“, „Peters Union G.m.b.H.“, „Polack-Titan Gummi-Gesellschaft m.b.H.“ und „Liga Gummi-Waren G.m.b.H.“ mit der Verkaufsorganisation der „Continental Caoutchouc-Compagnie G.m.b.H.“, Hannover, verschmolzen.

1932: Von den Beteiligungen haben im Laufe dieses Jahres durch Kapitalherabsetzung die „Continental Wringer Co.“ und durch Beendigung der Liquidation die „Liga Gummiwerke A.-G.“ ihre Erledigung gefunden. Die Beteiligung bei den ausländischen Tochtergesellschaften in Kopenhagen, Stockholm, Zürich und Amsterdam wird in die „N.V. Internationale Continental Caoutchouc Compagnie“, Amsterdam, eingebracht.

1934: Erwerb eines Wohngrundstückes und Ausbau der fabrikatorischen Anlagen und Einrichtungen. Veräußerung eines auswärtigen Geschäftsgrundstückes und eines Fabrikgrundstückes in Waltershausen.

1935: Durchführung größerer Neu- und Ersatzinvestitionen. Übertragung des Verkaufsgeschäftes im Ausland auf die „Continental-Caoutchouc-Export A.-G.“. Übernahme von nom. RM 990 000.— Aktien der „Continental Caoutchouc-Export A.-G.“ in Hannover. Erwerb einer maßgeblichen Beteiligung an der neugegründeten „Continental Fabrica Espanola del Caucho S.A., Madrid“. Die Firma stellt Automobilreifen in den Fabrikanlagen Torrelavega (Provinz Santander)-her. Löschung der Organgesellschaften: Excelsior Gummi-Compagnie G.m.b.H., Liga Gummiwaren G.m.b.H., Peters Union G.m.b.H. und der Polack-Titan Gummigesellschaft m.b.H., sämtlich in Hannover.

1936: Weitere erhebliche Investitionen in den Werken in Hannover und Limmer. Beteiligung an der „Deutsche Rußwerke G.m.b.H.“, Dortmund.

1937: Weitere bauliche Ausgestaltung der Werke.

1938: Beträchtliche Geldmittel werden zur Erweiterung der Betriebsanlagen bereitgestellt.

1939: Inbetriebnahme neuer Werkanlagen. Verschiedene Veränderung im Grundbesitz (Erwerb und Verkauf).

1945: Nach einer Reihe von Teilbeschädigungen in den vergangenen Kriegsjahren wird am 25. März 1945 das Werk in Hannover, Vahrenwalder Straße 100, durch einen besonders schweren Luftangriff getroffen. Trotz der sofort in Angriff genommenen Wiederaufbauarbeit gelingt es erst im Spätsommer desselben Jahres, einigermaßen nennenswerte Produktionsziffern zu erreichen. Beschäftigungsgrad steigt stetig bis Anfang 1946 an. Schwierigkeiten in der Energie- und Rohstoffversorgung können im allgemeinen dank der Hilfe der Militärregierung überwunden werden. Auf fast allen Gebieten der Produktion besteht Nachfrage in einem die Produktionsmöglichkeit weit übersteigenden Ausmaß. Der angestrebten Produktionserhöhung steht das Fehlen zusätzlich benötigter Arbeitskräfte entgegen.

1946: Das Produktionsprogramm kann im Laufe des Jahres etwas erweitert werden. Die Nachfrage übersteigt jedoch immer noch erheblich die Herstellungsmöglichkeiten. Vor allem wirken sich die mangelhafte Ernährung, schlechte Bekleidung und unzureichenden Wohnverhältnisse der Belegschaft hemmend aus. — Der Anspruch auf Erstattung von Kriegsschäden steht mit RM 31 496 095.— in der Bilanz vom 31. Dezember 1946 zu Buch.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Betriebsanlagen zur Fabrikation von Gummiwaren aller Art in 4 örtlich verschieden gelegenen, neuzeitlich eingerichteten Werken. Darüber hinaus besitzt die Firma eine große Anzahl Büro- und Wohnhäuser in Hannover und verschiedenen anderen Städten Deutschlands, Hafengrundstücke mit Anlage- und Lagerplätzen sowie verschiedene unbebaute Grundstücke.

Beteiligungen

Tochtergesellschaften: Continental Caoutchouc-Compagnie G.m.b.H., Hannover, (Verkaufsgesellschaft für Deutschland); Continental Caoutchouc-Export A.-G., Hannover (Verkaufsgesellschaft für das Ausland).

Die Beteiligungen stehen in der Bilanz vom 31. Dezember 1947 mit RM 1 832 379.— zu Buch.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verband der deutschen Kautschuk-Industrie (Britisches Kontrollgebiet), Hannover.

Statistik

Kapitalentwicklung: Vorkriegskapital erhöht bis 1923 auf M 600 Mill. Stammaktien und 30 Mill. Vorzugsaktien. Laut Beschluß der H.-V. vom 26. November 1924 Umstellung auf RM 40 Mill. Stammaktien (im Verhältnis 15:1) und RM 0,1 Mill. Vorzugsaktien (im Verhältnis 300:1). Laut H.-V. vom 31. Dezember 1931, 2. Mai 1932 durch Einziehung von eigenen Aktien auf RM 37 Mill. und laut H.-V. vom 2. Mai 1932 durch Einziehung der Vorzugsaktien von RM 0,1 Mill. herabgesetzt.

Heutiges Grundkapital: RM 88 400 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Continental-Gummi.

Notiert in: Hannover, Frankfurt (Main).

Ordnungs-Nr.: 54 390.

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Großaktionär: Ein größeres Aktienpaket befindet sich im Besitz der Familiengruppe Opel.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
Gesamt: qm	1 187 839	1 187 839	1 187 839	1 187 839

Belegschaft:	1947
a) Arbeiter:	8 500
b) Angestellte:	2 300

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Aug. 48
höchster:	224	177	173,5	—	57
niedrigster:	199	132	173	—	43
letzter:	207,75	177	173,5	173,5	47
Stopkurs:	173,5%				

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %	14 ³⁾	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	12	—	—	—

³⁾ Davon 6% an Anleihestock.

Verjährung der Dividendenscheine: Verjährung bis zum 31. Dezember 1948 gehemmt.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

Anleihestock: Bestand vom 31. Dezember 1946: RM 6 960 159,84, davon RM 6 960 100.— in Deutschen Reichsanleihen und RM 59,84 in bar.

Treuhandvermögen: Das von der Gesellschaft verwaltete Treuhandvermögen der Aktionäre beträgt laut Bilanz vom 31. Dezember 1946 unverändert RM 9 232 418.—.

Tag der letzten H.-V.: 27. Oktober 1948.

Statistik

U = Bilanzposten unter RM 500.—. E = Erinnerungswert.

Aktiva	31.12.39	31.12.45	31.12.46	31.12.47
	(in Tausend RM)		(RM)	
Anlagevermögen	(35 583)	(37 782)	(37 777)	(34 989 559)
Bebaute Grundstücke mit				
Geschäfts- u. Wohngeb.	6 375	3 360	3 450	2 415 000
Fabrikgebäuden u.				
and. Baulichkeiten	18 900	19 043	18 565	18 000 000
Unbebaute Grundstücke	425	635	635	580 000
Maschin. u. maschin. Anlagen	E	12 458	12 075	10 655 000
Betr.- u. Geschäftsausstattung	E	200	300	600 000
Gleisanlagen	E	—	—	—